

WOHNEN

in Bitterfeld-Wolfen



3 Doppelte Kraft für das Bildungszentrum



4 Neubau in der Burgstraße



5 Kunstverein im Thronickehaus



WOHNEN

in Bitterfeld-Wolfen

7 Glasfaser- ausbau in Bitterfeld-Wolfen



5 Modernisierung in Krondorf



2 Großprojekt Virchowstraße

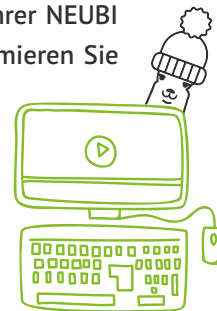
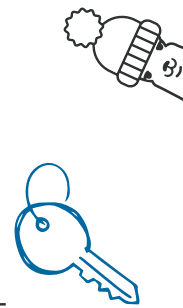
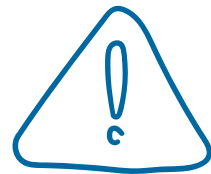


Vorsicht vor Betrugsmasche

Mit einer neuen Betrugsmasche versuchen derzeit Unbekannte, sich Zutritt zu Wohnungen zu verschaffen: Sie geben sich nahezu bundesweit an der Wohnungstür von Mietern als Schlüsseldienst aus und behaupten, im Auftrag des Vermieters Schlösser austauschen zu müssen. Anschließend fordern sie sofort Bargeld. Sollten auch bei Ihnen solche Arbeiten angeboten werden, ist es wichtig zu wissen: Die NEUBI hat keinen Schlüsseldienst mit solchen Arbeiten beauftragt. Das ist Betrug!

So handeln Sie richtig:

- **Lassen Sie niemanden ohne vorherige Ankündigung und Legitimation an Ihrem Schloss arbeiten.**
- **Zahlen Sie kein Geld an diese Personen oder Firmen.**
- **Melden Sie jeden Vorfall umgehend Ihrer NEUBI unter Telefon 03493 92980 und informieren Sie die Polizei.**



Neue Empfängerüberprüfung bei Banken

Seit Einführung der neuen Empfängerüberprüfung („Verification of Payee“) gleichen Banken Empfängername und IBAN vor der Überweisung ab. Stimmen die Angaben nicht überein, erscheint ein Warnhinweis oder die Zahlung wird direkt abgewiesen. Deshalb ist bei Miete und anderen Zahlungen an die NEUBI seit dem

9. Oktober besondere Sorgfalt nötig: Als Empfängername wird nur noch „Neue Bitterfelder Wohnungs- und Baugesellschaft mbH“ akzeptiert. Abkürzungen oder Schreibvarianten (z. B. „NEUBI“) können zu Verzögerungen oder Rückläufern führen. Wir bitten um freundliche Beachtung.



Zeit zum Entspannen

Die Advents- und Weihnachtszeit naht. Wir wünschen Ihnen, dass Sie in all dem Trubel Zeit zur Entspannung finden. Unsere Geschäftsstelle ist ab 24. Dezember geschlossen. Ab dem 2. Januar sind wir wieder für Sie

da. Bei Havarien und Notfällen wählen Sie bitte die Telefonnummer 03493 929879. Auf unserer Website finden Sie nähere Infos zum Thema Notfall: <https://www.neubi-bitterfeld.de/notfall/>



Aktuelle Informationen finden Sie nicht nur in unserem Mietermagazin, sondern auch regelmäßig auf unseren Social-Media-Kanälen bei Facebook und Instagram. Neu ist unser WhatsApp-Kanal. Abonnieren Sie ihn gern, scannen Sie einfach den QR-Code.



Herausgeber:

Neue Bitterfelder Wohnungs- und Baugesellschaft mbH (NEUBI)
Burgstraße 37, 06749 Bitterfeld-Wolfen

Wohnungs- und Baugesellschaft Wolfen mbH (WBG)
Rathausplatz, 06766 Bitterfeld-Wolfen

Verantwortlich für den Inhalt:

Susann Schult, NEUBI S.1-7
Christian Puschmann, WBG S.1-7

Redaktion: Daniel Große

Redaktionsschluss: 15.11.2025

Konzept & Gestaltung:

Cordula Sczepek, Peter Kossok
www.kleine-euphorie.de

Druck: FLYERALARM GmbH

Alfred-Nobel-Str. 18,
97080 Würzburg

Doppelte Kraft für das Bildungszentrum

Dieses Vorhaben wird durch eine Zuwendung des Bundes und des Landes Sachsen-Anhalt im Rahmen des Investitionsgesetzes Kohleregionen ermöglicht.

Mit dem Bildungszentrum Mitteldeutschland (BZM) realisieren wir in den nächsten Jahren an der Bismarckstraße 41 eines der zentralen Zukunftsprojekte im Rahmen des Strukturwandels im Mitteldeutschen Revier. Die überbetriebliche Ausbildungsstätte wird Kapazitäten für mehr als 250 Auszubildende pro Jahrgang bieten. Das Investitionsvolumen beträgt rund 75 Millionen Euro. Nun braucht es Abstimmungen, Pläne, Gutachten und Partner. Dafür haben wir uns personell verstärkt.

Jessica Werner war bei uns schon Praxispartner während ihres Studiums. Jetzt startet sie nach dem

Bachelor in Immobilien- und Baumanagement (Hochschule Anhalt, Dessau) in der Stabsstelle Bauprojektmanagement durch.

Ihre Aufgaben: die Koordinierung der Planungsbüros, das Management der Zeit- und Budgetplanung sowie die Bündelung von Informationen.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Dr. Josephin Heller bringt Erfahrung in Netzwerkarbeit, Kommunikation und Projektmanagement mit. Sie wurde in Kunstgeschichte promo-

viert, arbeitete als Pressesprecherin und hat Erfahrungen im Management großer Projekte. Josephin Heller vernetzt Schulen, Unternehmen, Verbände und Institutionen. Ihr Ziel: das BZM Schritt für Schritt als Leuchtturm für Bildung bekannt machen, Vertrauen aufbauen und Partnerschaften pflegen – in Bitterfeld-Wolfen und darüber hinaus in ganz Mitteldeutschland. Erste Kontakte zu unseren Netzwerkpartnern wurden bereits geknüpft.



Dr. Josephin Heller und Jessica Werner

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



#modernendenken



Willkommen im Team!



Jette Arndt

Wir freuen uns, dass Jette Arndt seit Oktober fest bei der NEUBI arbeitet. Sie studierte seit 2023 Immobilienwirtschaft und Vermögensmanagement. Ihren Bachelor-Abschluss hat sie in der Tasche und verstärkt nun unser Team im Bereich Finanzierung und

Beleihung, Anlagevermögen und Steuern. Jette Arndt lebt in Oranienbaum-Wörlitz. In ihrer Freizeit tanzt sie Ballett und spielt Fußball.

Ebenfalls neu im Team ist Stephan Graf. Er verstärkt unsere digitale Kompetenz im Bereich Informationstechnik, welcher neu im Unternehmen aufgebaut wird. Er stellt ab sofort sicher, dass unsere IT-Infrastruktur uneingeschränkt funktioniert. Damit gehen wir einen großen Schritt in Richtung digitale Transformation.

Für ein einjähriges Praktikum begrüßen wir zudem Vicky Krogmann neu bei uns. Sie absolviert ihr Fachabitur an der Berufsschule Bitterfeld und möchte danach in der Immobilienwirtschaft arbeiten.

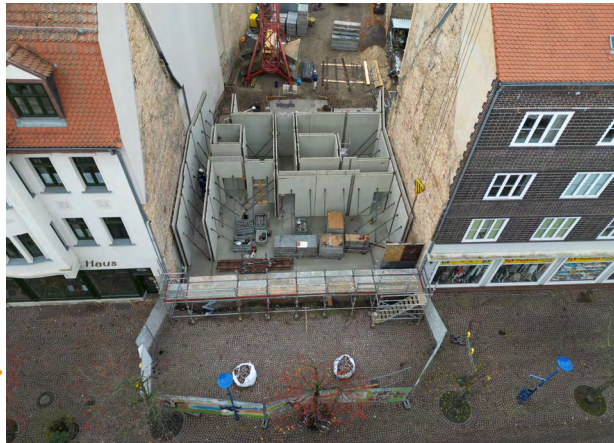


Stephan Graf

Vicky Krogmann



Neues Reuterhaus wächst in der Burgstraße



An der Burgstraße 6 in Bitterfeld wächst derzeit das neue Reuterhaus. Der Bau des Wohn- und Geschäftshauses der Neuen Bitterfelder Wohnungs- und Baugesellschaft mbH (NEUBI) hat im August begonnen und liegt planmäßig im Zeitfenster. Damit schließt sich eine städtebauliche Lücke, die durch den Rückbau des historischen Gebäudes im vergangenen Jahr entstanden war.

An gleicher Stelle entsteht nun ein moderner Neubau mit fünf Dreiraumwohnungen und einer barrierefreien Zweiraumwohnung, die alle per Aufzug erreichbar sein werden. Im Erdgeschoss ist zudem eine Gewerbeinheit vorgesehen – sie ist bereits langfristig an die Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen vermietet. „Ich freue mich,

dass wir die ohnehin seit Jahren gute Partnerschaft mit den Stadtwerken nun noch enger leben können“, sagt NEUBI-Geschäftsführerin Susann Schult.

Für die Wärmeversorgung setzt die NEUBI auf Zukunftstechnologie: Eine Wärmepumpe sorgt künftig für behagliche Temperaturen, ergänzt durch eine Photovoltaikanlage auf dem Dach. Der erzeugte Strom wird als Mieterstrommodell den Bewohnern angeboten – ein weiterer Schritt in Richtung nachhaltiges Wohnen. Beim Bau legt die NEUBI Wert auf regionale Zusammenarbeit. Den Rohbau übernimmt die Blaschke Bau AG aus Bobbau, Innentüren liefert die BHD Bitterfelder Holzhandel und Dienstleistung e.G., und die Metallbau Trebst GmbH aus Wolfen führt die Schlosserarbeiten aus.

„Nach dem Abschluss der Gründungsarbeiten und der Bodenplatte nimmt das Gebäude nun sichtbar Gestalt an“, sagt Marcus Rüdiger, Leiter der Technikabteilung. Die Fertigstellung des Rohbaus ist für Ende des ersten Quartals 2026 vorgesehen. Anschließend folgt der Innenausbau.



DAK zieht in neues NEUBI-Objekt an der Burgstraße

In der Burgstraße 38 wird seit dem Herbst gebaut. Hier entsteht das neue Servicezentrum der DAK-Gesundheit. Die Räume wurden zuvor von der Musikschule genutzt, nun wurden Trockenbauwände eingezogen und der Grundriss vollständig verändert – angepasst an die Anforderungen eines modernen Servicebüros. „Wir freuen uns auf eine lange Partnerschaft mit der DAK“, sagt Lars Kopall, Leiter der Hausbewirtschaftung bei der NEUBI. Der Einzug ist für den 9. Februar 2026 geplant. Dann zieht das bisher am Teichwall 16 ansässige Servicezentrum in die neuen, barrierefreien Räume um.



„Wir haben künftig kompaktere Büros und einzelne Beratungsräume, um den steigenden Datenschutzanforderungen gerecht zu werden“, erklärt Thomas Büttner, Filialleiter des DAK-Servicezentrums. Die zentrale Lage bleibe dabei erhalten – ebenso wie die persönliche Kundenbetreuung: Versicherte können weiterhin vor Ort individuelle Anliegen klären, beispielsweise Unterstützung bei der DAK-App erhalten und Fragen rund um ihre Krankenversicherung besprechen. Kurz nach der Eröffnung ist auch ein Tag der offenen Tür geplant, bei dem sich Interessierte ein Bild von den neuen Räumlichkeiten machen können.

Wo Kunst satt macht

Eigentlich steht im Thronicke-Haus in Bitterfeld die künstlerische Wissensvermittlung im Mittelpunkt. Für viele Kinder und Jugendliche, die hierher kommen, ist der Ort aber weit mehr.



Ranzen in die Ecke, Hände waschen, etwas trinken und essen – so beginnen die Nachmittage beim Kunstverein Bitterfeld. Für erstaunlich viele Kinder ist der kleine Snack die erste Mahlzeit des Tages. Wenn der Bauch nicht mehr knurrt und die Hausaufgaben erledigt sind, wird gemalt, gezeichnet, modelliert.

Verantwortlich für diesen Ort, der sich wie wie Zuhause anfühlt, ist Emilie Meißner. Die Kunstpädagogin prägte seit 1993 die Jugendkunstschule, ist 87 Jahre alt und denkt noch lange nicht ans Aufhören. Sie fördert mit Geduld und Konsequenz. „Religion, Herkunft, Geldbeutel

– das spielt hier keine Rolle“, sagt sie. Unterstützt wird sie von Susann Herrmann und Simone Wüstemann, die bei Hausaufgaben helfen und einfach da sind. Die Erwachsenengruppe leitet die freischaffende Malerin Suchra Gummelt im Vereinshaus in der Röhrenstraße.

Rund 30 Kinder kommen regelmäßig ins Thronicke-Haus an der Weinbergstraße 21. Ideen werden besprochen, Skizzen angefertigt, Materialien erklärt, Komposition und Perspektive geübt. Was in der Schule oft zu kurz kommt, bekommt hier Zeit. „Disziplin ist kein Selbstzweck, sondern die Brücke zum Stolz auf gelungene Ergebnisse“, sagt Meißner.

Die Kinder stammen aus ganz unterschiedlichen Lebenswelten. Einige wachsen mit wenig Geld auf oder lernen erst Deutsch, andere feilen an neuen Techniken.

Integration passiert hier ganz selbstverständlich – wenn man gemeinsam arbeitet, sich abspricht und Geduld lernt.

Doch finanziell ist es eng. Land, Stadt und Kreis fördern immer weniger, Farben und Papier werden teurer. Jeder Nachmittag wird so zum Balanceakt zwischen Anspruch und Material.

Wir als NEUBI unterstützen den Verein seit vielen Jahren, weil wir sehen, was diese Arbeit bewirkt: Sie fängt Kinder auf, stärkt Familien und stiftet Sinn. Wer helfen möchte, hilft hier unmittelbar – jeder Euro wird sichtbar: im Material, in einer Pausenmahlzeit, in der Ruhe, die Lernen möglich macht.

Spendenkonto

Kunstverein und Jugendkunstschule Bitterfeld Kreativ e.V.
IBAN: DE75 8005 3722 0030 3401 17



Eine längere Version dieses Textes finden Sie auf unserer Website neubi-bitterfeld.de/aktuell

Falsche Tonne, teure Folgen: Warum richtige Mülltrennung alle entlastet



Seit Mai 2025 gelten bundesweit strengere Qualitätsvorgaben für Bioabfälle: In der Biotonne sind höchstens ein Prozent Kunststoffe erlaubt. Kommen zu viele Störstoffe mit, dürfen die Kompostierungsanlagen solche Lieferungen abweisen. Darum kontrollieren Kommunen und Entsorger häufiger. Falsch befüllte Tonnen werden als Restmüll entsorgt – was Zusatzkosten verursacht.

Was bedeutet das konkret vor Ort?

„Kommt es zu Fehlwürfen, entsteht sofort Mehraufwand“, sagt Raik Wawrzyniak, verantwortlich für die Betriebskostenabrechnung bei der NEUBI. „Der Entsorger lässt die Tonne stehen und gibt uns

einen Hinweis. Der Hausmeister muss die Tonne prüfen sowie den Müll neu sortieren. Wir lösen einen Zusatzauftrag beim Entsorger aus, danach kommt eine Rechnung der Kreiswerke. Dieser Aufwand und die daraus resultierenden Kosten treffen am Ende alle Mieter“, sagt er.

Bei der WBG Wolfen ist man ebenfalls mit dem Thema vertraut. Stefanie Behling aus dem Finanzteam: „Wir haben Objekte, an denen monatlich Zusatzkosten durch falsche Trennung entstehen. Wir hängen Hinweise an die Müllplätze aus, haben teils sogar umzäunte Müllplätze, damit wirklich nur unsere Mieter dort entsorgen.“ Ihr Appell: „Informationen lesen, richtig trennen – das senkt die Betriebs-

kosten für alle.“

Petra Pletschke, Geschäftsführerin der Kreiswerke Anhalt-Bitterfeld sagt: „Schwerwiegend ist vor allem der Restabfall in der Biotonne.“ Die Verursacher müssten zusätzliche Kosten zahlen – sie zu ermitteln wird aber immer schwerer. Besonders kritisch seien Plastiktüten – auch „biologisch abbaubare“ – sie gehören nicht in die Biotonne. Die Kreiswerke sensibilisieren mit Aufklebern an Tonnen und verweisen auf Infos unter www.abikw.de.



So trennen Sie richtig – kurz & knapp



Biotonne:

Essensreste, Kaffee-/Teefilter, Obst- und Gemüseschalen, verdorbene Lebensmittel ohne Verpackung, Gartenabfälle

Nicht hinein gehören:

Plastiktüten (auch keine „kompostierbaren“), Windeln, Staubsaugerbeutel, Asche, Katzenstreu, Glas, Metall.

Papiertonne:

Papier, Karton, Zeitungen, Hefte

Nicht hinein gehören:

Restmüll, Kunststoff

Gelber Sack/Gelbe Tonne:

Verkaufsverpackungen aus Kunststoff, Verbundstoffen

Nicht hinein gehören:
Restmüll, Elektrogeräte



Altglas-Container:

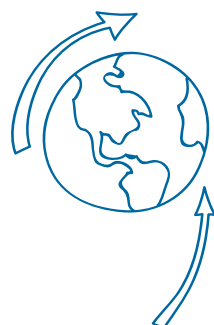
Leere Flaschen und Gläser - ohne Deckel

Nicht hinein gehören:

Spiegel, Porzellan

Sperrmüll/Elektrogeräte:

Nur angemeldet abholen lassen (Kreiswerke). Hinweise beachten.



Unser deutlicher Appell: Wer falsch trennt, zahlt mit – und lässt alle anderen mitzahlen. Richtige Trennung hält Gebühren stabil, schützt Umwelt und vermeidet Ärger an den Tonnen.

Glasfaser bis in die Wohnung: Telekom treibt Ausbau voran



Foto: Telekom

Die Deutsche Telekom treibt den Glasfaserausbau in Bitterfeld-Wolfen weiter voran. In diesem und im kommenden Jahr werden zahlreiche Häuser der Wohnungs- und Baugesellschaft Wolfen mbH (WBG) und der Neuen Bitterfelder Wohnungs- und Baugesellschaft mbH (NEUBI) aufgerüstet.

Warum das wichtig ist

Glasfaser bis in die Wohnung macht Anschlüsse gigabitfähig. Das bedeutet stabiles, schnelles Internet, komfortables Homeoffice, ruckelfreies Streamen und eine moderne TV-Versorgung. Die Gebäude werden einheitlich und zukunftssicher ausgestattet. Mieter behalten dabei die freie Anbieterwahl für Internet, Telefon und Fernsehen.



Zugang erforderlich – kein Vertragsabschluss

Für die Installation der Glasfaser-Anschlussdose müssen die Techniker in jede Wohnung. Das gilt auch für Mieter, die nicht zur Telekom wechseln oder einen Glasfaservertrag aktuell nicht nutzen möchten. Der Einbau dient der Modernisierung des Hauses und der einheitlichen Ausstattung aller Wohneinheiten. Mit der Montage entstehen keine Kosten. Ein Vertragsverhältnis mit einem Diensteanbieter kommt dadurch nicht zustande.

So läuft ein Termin ab

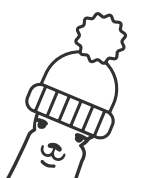
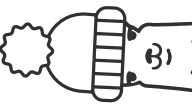
Die anstehenden Arbeiten werden im Regelfall per Aushang im Haus angekündigt. Darin stehen Datum, Zeitfenster und die betroffenen Wohneinheiten. Wer verhindert

ist, organisiert bitte eine Vertretung, die den Zugang ermöglicht. Die Arbeiten dauern pro Wohnung ungefähr 60 Minuten und werden möglichst geräusch- und schmutzarm durchgeführt.

Das Projekt in Bitterfeld-Wolfen

Der Ausbau ist Teil einer gemeinsamen Initiative von sechs Wohnungsunternehmen in Kooperation mit der Deutschen Telekom. Bis 2030 sollen über 10.500 Wohnungen angeschlossen werden. Ziel ist eine flächendeckende, leistungsfähige Infrastruktur, die langfristig den Wohnwert erhöht und allen Mietern moderne Kommunikationsdienste ermöglicht.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Ihre Hausverwaltung.



Plattenbau erhält modernes Gesicht

Großprojekt in der Virchowstraße: WBG Wolfen startet mit mutigem Umbaukonzept



Ein vertrauter Wohnblock im Akademikerviertel wird sich in den kommenden Jahren grundlegend verändern:

Die Gebäudezeile in der **Virchowstraße 43–53** wird modernisiert – und das nicht nur oberflächlich. Erstmals in der Geschichte der WBG Wolfen wird ein Plattenbau vollständig umgestaltet und erhält ein völlig **neues Erscheinungsbild**.

Das Besondere an dem Projekt in Wolfen-Nord: Der Umbau erfolgt unter laufender Mietbelegung der unteren drei Geschosse. Währenddessen wird die bisherige fünfte Etage komplett zurückgebaut – insgesamt zwölf Wohnungen verschwinden, um Platz für ein völlig neues Dachkonzept zu schaffen.

Im dritten Obergeschoss (bisher vierte Etage) bleibt die Struktur dagegen teilweise erhalten. Hier entstehen durch eine umfassende Kernsanierung moderne, großzügige Grundrisse: Vier Vierraumwohnungen und vier Zweiraumwohnungen ersetzen die bisherigen zwölf Dreiraumwohnungen. Die neuen Wohnungen zeichnen sich durch helle Räume, Fußbodenheizung und – als architektonisches Highlight – **innenliegende Dachterrassen und große Balkone** aus.

Auch die äußere Gestaltung wird das Gesicht des Quartiers verändern. Die Gebäudehülle erhält ein komplett **neues Farb- und Fassadenkonzept**, an den Außenwohnungen entstehen neue Balkone. Zudem werden alle Fenster, Wohnungseingangstüren und Treppenaufgänge modernisiert. Nach Abschluss der Arbeiten wird der klassische Plattenbaucharakter kaum wiederzuerkennen sein. Die Entwürfe stammen aus einem regionalen Architektenwettbewerb, den das Büro Haues Wagner Architektur für sich entscheiden konnte. Die Visualisierungen zeigen schon jetzt: Das Projekt **verbindet städtebauliche Aufwertung mit zukunftsfähigem Wohnkomfort**. „Wir freuen uns, mit diesem Umbau ein neues Kapitel in der Bestandsentwicklung aufzuschlagen“, so Christian Puschmann, Geschäftsführer der WBG. Das Vorhaben in der Virchowstraße ist erst der Anfang – weitere vergleichbare Projekte in Wolfen-Nord sollen folgen und das Quartier langfristig modernisieren.



Servicebüro schließt

Zum Jahresende schließen wir unser Service-Büro in der Fritz-Weineck-Straße 12. Hier gab es zuletzt nur wenig Beratungsbedarf am Sprechtag. Ein Mieterbriefkasten wird dort weiterhin zur Verfügung stehen und regelmäßig geleert. Umfangreiche Informationen

und Beratung erhalten unsere Mieterinnen und Mieter weiterhin in der Geschäftsstelle am Rathausplatz 2. Auf unserer Website **wbgwolfen.de** finden Sie zudem stets aktuelle Informationen sowie Kontaktmöglichkeiten per Telefon. Wir freuen uns auf Sie!



Zwei neue Auszubildende

Wir freuen uns, seit dem 1. August 2025 zwei neue Auszubildende in unserem Team begrüßen zu dürfen: Lajana Hoffmann und Enie Müller starten bei der WBG Wolfen ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau. Lajana Hoffmann, 16 Jahre alt, ist derzeit in der Buchhaltung eingesetzt und wird im Laufe der Ausbildung verschiedene Abteilungen durchlaufen. Besonders wichtig sind ihr eine strukturierte Arbeitsweise, Organisationstalent und Kundenorientierung. „Mein Vater arbeitet ebenfalls in der Immobilienbranche, dadurch wurde

mein Interesse schon früh geweckt“, erzählt sie. Schon als Kind habe sie die Arbeit im Büro oder bei Besichtigungen spannend gefunden. An der WBG Wolfen schätzt Lajana vor allem das gute Arbeitsklima und die abwechslungsreichen Aufgaben. „Man bekommt hier viel Abwechslung und es gibt eine Menge zu lernen“, sagt sie. Außerdem biete die Ausbildung bei der WBG eine „sichere und ordentliche Grundlage für den Einstieg ins Berufsleben“. In ihrer Freizeit verbringt sie gern Zeit mit Freunden, schaut Serien oder schreibt.

Auch Enie Müller ist 16 Jahre alt und absolviert ihre Ausbildung seit August in der Abteilung Wohnungswirtschaft und Service. Sie wohnt in Raguhn-Jeßnitz und ist schon mitten im Arbeitsalltag angekommen. Zu ihren Aufgaben gehören unter anderem die Kundenbetreuung, die Vorbereitung von Wohnungsabnahmen, die Teilnahme an Übergaben und Besichtigungen sowie das Sortieren von Mieterunterlagen.

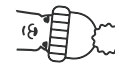


Enie Müller

„Ich mag den Mix aus Büroarbeit und direktem Kundenkontakt“, sagt Enie. Schon während mehrerer Praktika – auch bei der WBG – konnte sie Erfahrungen in der Branche sammeln – und war begeistert. „Das passt perfekt – also habe ich mich beworben.“ In ihrer Freizeit liest Enie gern, treibt Sport und trifft sich mit Freunden. Wir wünschen unseren beiden neuen Auszubildenden einen guten Start, spannende Erfahrungen und viel Freude auf ihrem Weg zur Immobilienkauffrau.



Lajana Hoffmann



Schließzeiten über Weihnachten und Neujahr

Wir sind immer für Sie da – zwischen dem 24.12. und dem 1. Januar sind wir allerdings persönlich nicht

erreichbar. Ab dem **2. Januar** ist unsere Geschäftsstelle wieder geöffnet. Bei Notfällen wählen Sie bitte

die Telefonnummer 0172 2588668. Infos auch online: **<https://www.wbgwolfen.de/havariendienst/>**



GEWINNSPIEL

Zählen Sie die Alpakas auf allen Seiten des gemeinsamen Mietermagazins der NEUBI und der WBG Wolfen mbH. **Wie viele Alpakas haben sich versteckt (auch in Fotos)?**

a) 6 b) 16 c) 24

Schreibe die Antwort auf eine frankierte Postkarte und sende sie bis 31. Januar 2026 an die WBG Wolfen GmbH, OT Wolfen, Rathausplatz 2, 06766 Bitterfeld-Wolfen.

Wir verlosen diesmal 10 Gutscheine á 10 Euro für das Campuscafé.



Finde meine Zwillinge auf allen Seiten!



Unterstützung im Mehrgenerationenhaus

Im Mehrgenerationenhaus in Wolfen befindet sich der einzige Servicepunkt Nachbarschaftshilfe in unserem Landkreis. Träger ist der biworegio e.V. Beim Servicepunkt erhalten alle Menschen mit Pflegegrad vielseitige Unterstützung. Die Mitarbeiterinnen organisieren die notwendigen Qualifizierungen,

helfen bei der Registrierung und vermitteln auch zwischen Helfenden und Hilfesuchenden. Wer hilft, kann durch die sachsen-anhaltische Pflegeverordnung bis zu 131 Euro monatlich abrechnen. Ziel ist es pflegebedürftigen Menschen ein möglichst selbstbestimmtes Leben im eigenen Zuhause zu ermög-

lichen. Landesweit koordiniert die PiA, Gesellschaft für Prävention im Alter.

Die Hilfsangebote reichen von Freizeitgestaltung und Einkäufen über Arztbegleitungen bis hin zu Unterstützung im Haushalt oder bei der Nutzung digitaler Geräte. Wer nicht aus einem Pflegeberuf kommt, muss zuvor eine sechsstündige Qualifizierung absolvieren.



Mehrgenerationenhaus Bitterfeld-Wolfen (OT Wolfen)
Straße der Jugend 16, 06766 Bitterfeld-Wolfen
Tel.: 03494 3689498 oder 03494 3689921
E-Mail: nachbarschaftshilfe@mg-h-bitterfeld-wolfen.de
Sprechzeiten: montags 11–13 Uhr, donnerstags 14–18 Uhr

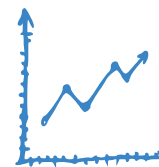
Ein Jahr Physio Aktiv



Physiotherapie Physio Aktiv
Rathausplatz 2, 06766 Bitterfeld-Wolfen
Tel.: 03494 401727
WhatsApp (Terminvereinbarungen): 01525 7333289

Die Physiotherapie Physio Aktiv blickt auf ein erfolgreiches erstes Jahr zurück. „Danke an unsere Patienten, Partner und Mitarbeiter“, so Inhaber Matthias Soltiscek. Die nachhaltige Therapie, die in ein Training übergeht, soll weiter ausgebaut und das Angebot ständig erweitert

werden. Schnelle Ersttermine mit und ohne Rezept sowie Therapie vor Ort oder Hausbesuch machen den Unterschied. Das Ziel des Teams für die Patienten: Weniger Schmerzen, mehr Bewegungsfreiheit und neue Selbstwirksamkeit.



Neue Podologie-Praxis in Wolfen

Ab 1. Februar 2026 eröffnet die Podologie Lisa Schlesener in der Fr.-Weineck-Straße 12 in Wolfen. Angeboten werden Nagelbehandlungen, Nagelkorrekturspangen, Behandlungen von Hühneraugen

und Warzen sowie Beratung und Prävention. Termine können bis zur Praxiseröffnung nur per E-Mail an **praxispodo26@outlook.de** vereinbart werden.



Lisa Schlesener



Umfangreiche Modernisierung in Krondorf vor dem Abschluss



In Krondorf steht die umfassende Modernisierung der Wohnhäuser in der Goethestraße vor dem Ende. Seit dem Frühjahr arbeiten wir daran, den gesamten Wohnkomplex der Hausnummern 19 bis 36 aufzuwerten – sowohl optisch als auch funktional. Zum Jahresende ist alles fertig.

Zunächst wurden die Balkone der Goethestraße 32–36 entfernt. An ihrer Stelle entstanden größere, moderne Varianten. Die Gebäudehüllen wurden energetisch und optisch überarbeitet, erhielten eine neue Farb-

gestaltung und moderne Akzente. Aufgewertet wurden auch die Eingangsbereiche mit neuen Haustüren und modernen Briefkastenanlagen. Freundlich gestaltete Außenanlagen sorgen nun für ein harmonisches Bild. Weiterer wichtiger Baustein: die Anpassung der Grundrisse. Kleinere Wohnungen wurden zusammengelegt, für großzügige Dreiraumwohnungen, um der Nachfrage gerecht zu werden. Wir bedanken uns bei den Mietern für ihre bisherige Geduld und Unterstützung während der Bauarbeiten.



Umnutzung der Kaufhalle erfolgreich

Was vor wenigen Monaten noch als ehrgeiziges und verrücktes Experiment galt, ist inzwischen fast vollbracht: Die ehemalige Kaufhalle in der Dr.-Otto-Nuschke-Straße in Wolfen-Nord ist ein Zuhause für elf Mietparteien. Aus dem leerstehenden Gebäude haben wir modernen, barrierearmen Wohnraum geschaffen. Die ersten Mieter ziehen Ende des Jahres ein. Die frühere Nutzung des Gebäudes ist nicht mehr zu erkennen. Statt weiten Verkaufsflächen gibt es nun helle, freundliche Räume mit offenen Küchen, großzügigen Bädern und bodentiefen Fenstern für viel Tageslicht.

„Dies ist ein Ort mit Geschichte, der jetzt zu neuem Leben erwacht“, sagt WBG-Geschäftsführer Christian Puschmann. Jede der elf ebenerdigen Wohnungen verfügt über eine eigene Terrasse und kleine Gartenflächen. Die Wohnungsgrößen reichen von 22 bis 89 Quadratmetern.

Städtebaulich interessant: Das Gebäude schließt

die Lücke zwischen Ärztehaus, Neubauviertel und den Wohngebieten, mit Anbindung zu Einkaufsmöglichkeiten, Schule und dem Frauenkommunikationszentrum. Das vorhandene Grün blieb weitgehend erhalten und wird durch neue Pflanzflächen ergänzt.

Die architektonische Planung stammt vom Jeßnitzer Büro Grünwald Architekten, auch die Bauausführung übernahmen regionale Firmen.



Einige Wohnungen sind noch frei. Interesse? Rufen Sie uns an: 03493 3661 245

